



Nach dem AfD-Sieg bei der Landratswahl in Sonneberg

Bericht: Albrecht Radon, Friederike Rohmann, Oliver Matthes, Rebecca Kupfner

Kamera: Moana Nitzschke, Olaf Kreiß

Schnitt: Henning Raatz, Julia Lodahl

Sonneberg im Süden Thüringens. Der gleichnamige Landkreis hat international für Schlagzeilen gesorgt. Grund: Bald gibt es hier einen Landrat mit AfD-Parteibuch. Deutschlandweit zum ersten Mal. Robert Sesselmann setzte sich in einer Stichwahl vor drei Tagen gegen Jürgen Köpper von der CDU durch.

Das Ergebnis ist auch gestern noch Stadtgespräch. Die Meinungen gehen auseinander. Dieses Paar hat den AfD-Kandidaten gewählt. Als eine Art Denkmahl für die Politik.

Mann: Ich finde, man muss die Meinung sagen können und auch vertreten können und das macht halt mittlerweile auch Sonneberg. Und ich finde das auch wichtig.

Eine gewisse Politikverdrossenheit ist hier überall zu spüren.

Frau: Wir hätten uns vielleicht was anderes gewünscht, nicht unbedingt die AfD. Aber das ist ein Hilfeschrei der Menschen hier in Sonneberg. Und das ist in der ganzen Republik so. Bloß die Menschen trauen sich nicht.

Doch es gibt es auch kritische Stimmen.

Frau: Also ich bin echt erschüttert, was da passiert ist. Wir haben hier keinen Grund zum Klagen. Diesem Landkreis geht es gut. Es geht anderen viel schlechter. Und ich verstehe den Frust mancher Leute, aber nicht die Wahlergebnisse. Man muss deswegen nicht AfD wählen, das geht überhaupt nicht.

Margret Sturm arbeitet in Sonneberg als Optikerin, wir werden sie später noch einmal treffen.

Vergangenen Sonntag. Wir sind in Lauscha. In dieser Gaststätte befindet sich eins der Wahllokale. Von rund 48.000 Wahlberechtigten im gesamten Landkreis haben knapp 30.000 ihre Stimme abgegeben. Vor dem Lokal versuchen wir mit Wählern ins Gespräch zu kommen. Und auch hier hören wir vor allem eins: Frust.

Mann: Ich bin mit der Regierung, die zurzeit in Deutschland ist, nicht zufrieden.

Reporterin: Mit der Bundesregierung?

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Mann: Bundesregierung, ja. Das schlägt sich natürlich jetzt auch auf Kommunalwahlen bzw. auf die Landratswahlen wieder.

Wen die beiden Rentner gewählt haben, wollen sie uns aber nicht verraten. Auch dieser Mann ist mit der Bundesregierung unzufrieden, wie er uns kurz vor seiner Stimmabgabe mitteilt.

Reporterin: Was sind das Thema, die Sie da aufregen, die Sie frustrieren?

Man: Das ist meine Sache.

Reporterin: Sie sind frustriert und ärgern sich über Dinge, aber so richtig sagen, worüber, wollen Sie nicht.

Mann: Ne.

Reporterin: Aber Sie können verstehen, warum Leute sagen, ich gehe zur AfD und wähle die.

Mann: Die kann ich verstehen.

So denken hier offensichtlich viele. Robert Sesselmann gewinnt die Wahl. Und das, obwohl der Thüringer Landesverband der AfD als erwiesen rechtsextremistisch gilt und vom Verfassungsschutz beobachtet wird.

Auf der Wahlparty in Sonneberg äußert sich der designierte Landrat vor den Kameras.

Robert Sesselmann, AfD, Landesverband Thüringen, designierter Landrat Landkreis Sonneberg

Der Landkreis Sonneberg schreibt Geschichte. Die AfD ist nunmehr als Volkspartei hier im Kommunalbereich in Thüringen und auch in der Bundesrepublik Deutschland angekommen.

AfD-Landesvorsitzender Björn Höcke ist einer der ersten Gratulanten. Der extrem Rechte sieht seine Partei auf Kurs.

Björn Höcke

Gratulation an Robert Sesselmann, den ersten AfD-Landrat in Deutschland. Politisches Wetterleuchten vom Rennsteig, das in der ganzen Republik wahrgenommen wird. Wir sind stolz als Thüringen diesen großen Schritt für unsere Gesamtpartei gemacht zu haben.

Ist dieser Wahlerfolg wirklich ein politisches Erdbeben? Wir sind verabredet mit dem Politikwissenschaftler Torsten Oppeland von der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er sagt, man dürfe dieses Wahlergebnis nicht überbewerten. Dennoch sieht er darin eine gewisse Signalwirkung.



Prof. Torsten Oppelland, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Politikwissenschaftler

Also, die Signalwirkung der Wahl von Sesselmann zum Landrat ist vor allem deshalb gegeben, weil nächstes Jahr Kommunalwahlen sind. Und bei diesen Kommunalwahlen kann das durchaus ein gewisses Muster bilden, dass also die genutzt werden als Denkmittel, als Protestwahlen. Und dass die AfD davon profitiert.

Dass SPD, Linke und die Grünen bei der Stichwahl aufgerufen haben, den CDU-Mann Köpper zu unterstützen, könnte der AfD in die Karten gespielt haben.

Prof. Torsten Oppelland

Für manchen überzeugten Grünen oder Linken geht das dann doch zu weit, einen CDU-Mann zu wählen, das hat auch zu der Niederlage mit beigetragen. Gleichzeitig ist diese Zusammenarbeit, dieses Zusammenwirken aller etablierten Parteien natürlich auch wieder eine gewisse Bestätigung dessen, was die AfD immer sagt, dass alle gegen sie sich zusammenschließen und die AfD ausschließen wollen. In gewisser Weise trägt das vielleicht zu zur Mobilisierung der AfD-Wählerschaft sogar noch ein bisschen bei.

Der Landkreis Sonneberg ist der kleinste in Ostdeutschland. Die Region lebt auch vom Tourismus. Dass es nun zu einem Imageschaden kommen könnte, befürchtet Optikerin Margret Sturm. Wir hatten sie bereits auf dem Marktplatz kennengelernt. Nun treffen wir sie noch einmal in ihrem Geschäft in Sonneberg. Den Familienbetrieb hat sie vor 23 Jahren übernommen. Sie habe geweint, als sie das Wahlergebnis erfahren hat.

Margret Sturm

Also, mit Nazis kann man nicht verhandeln und mit Nazis kann man keine Pakte schmieden. Wir sind in einer Spielzeugregion sind wir hier verankert. Wir waren mal Weltspielzeugstadt, wir waren mal weltoffen. Was sind wir jetzt? Eine braune Region. Es ist peinlich, es ist wirklich abgrundtief peinlich. Wir sollten isoliert werden sogar. Der Meinung bin ich.

Und sie stellt eine düstere Prognose auf.

Magret Sturm

Die AfD ist für mich eine gefährliche Partei. Und ich rechne auch damit, dass sich das hier sehr polarisiert. Ob wir Randalen auf der Straße kriegen, wissen wir noch nicht. Aber, wenn ich gesehen habe, wie frech die Äußerungen schon einen Tag nach der Wahl waren – „Wir mischen hier ganz Thüringen auf. Und das war erst der Anfang.“ – und solche Dinge. Also das wird grenzenlos.



Auch im rund 20 Kilometer entfernten Lauscha hat sich ein Unternehmer bereit erklärt, mit uns etwas ausführlicher zu sprechen. Seit 40 Jahren ist Andreas Tresselt Glasbläser, seit 1990 führt er sein Geschäft. Früher sei er einmal SPD-Mitglied gewesen. Auch die CDU habe er mal gewählt. Doch der Bruch, so sagt er, kam erst mit der Flüchtlingspolitik 2015 und dann endgültig mit den Einschränkungen während der Corona-Pandemie.

Andreas Tresselt

Verdienen Sie mal acht Monate kein Geld, aber alle Kosten laufen weiter. Da geht es eigentlich schon los. Muss ich eine Maske aufsetzen? Muss ich keine Maske aufsetzen? Wie gesagt, bei mir durften... ich durfte meinen Laden nicht mehr aufmachen. Ich durfte in die Kaufhalle mit einer Maske. Aber wenn bei mir hier, sagen wir mal, in der Zeit zwei, drei Leute in Laden gekommen wären, die durfte ich nicht reinlassen. Das heißt, ich musste komplett schließen.

Er berichtet uns, dass er sich oft bevormundet fühle. Das sei bei der aktuellen Bundesregierung nicht anders.

Andreas Tresselt

Was mich ärgert, ist zum Beispiel, dass mir eine Regierung vorschreiben will, was für eine Heizung ich in mein Haus zu bauen habe. Ich habe mit meiner Frau ein Haus, das ist über 100 Jahre alt. Das Fachwerk, das in Balken drin. Und da stellt sich einfach ein Herr Habeck hin und sagt, da kommen die nächsten Jahre aber andere Heizung rein. Wie gesagt, ich krieg da nur Vorschriften hingeknallt.

Eine Austauschpflicht für Heizungen ist vom Tisch. An seiner Generalkritik ändert das aber nichts. Die AfD habe er am Sonntag trotzdem nicht gewählt, die sei ihm zu radikal. Nun hofft er, dass der neue Landrat die Ängste und Sorgen der Bevölkerung ernst nimmt.

Was sagt eigentlich der Wahlverlierer? Jürgen Köpper bezieht kurz nach Bekanntgabe seiner Niederlage Stellung. Seine Stimmung: am Tiefpunkt.

Jürgen Köpper, CDU

Es ist leider keine Personenwahl gewesen, wie Landratswahlen oder Bürgermeisterwahlen bisher immer waren. Es ist eine reine Parteienwahl geworden, was uns auf die Füße gefallen ist. Es ist wirklich die unsägliche Politik der Bundesregierung. Vielen Dank.



Gerne hätten wir Jürgen Köpper noch einmal befragt – doch wir erhalten eine Absage. Zur Verfügung für ein Interview steht der Landesvorsitzende der CDU. Wir treffen Mario Voigt im Erfurter Landtag. Seine Einschätzung:

Mario Voigt, CDU, Landesvorsitzender Thüringen

Für mich war das eine ganz klare Denkmittelwahl für die Politik der Bundesregierung. Die Menschen haben Sorge. Wer mit offenen Augen durchs Land geht und ohne Scheuklappen mit den Menschen redet, der hört immer wieder: „Wir wollen keine Politik, die uns vor den Kopf stößt.“

Dabei denkt er an die aktuellen Debatten über Energie und Migration.

Reporter

Jetzt ist die CDU ja aber auch Oppositionspartei. Warum kann die CDU da nicht so sehr davon profitieren wie die AfD?

Mario Voigt, CDU, Landesvorsitzender Thüringen

Na ja, man spürt schon die Unterscheidbarkeit. Und das ist auch die Lektion für die Union, dass wir eigenständig klar profilierten Kurs anbieten müssen. Verständliche Sprache, nah an den Problemen der Leute, die Alltagsorgen ernst nehmen. Und ich glaube, dann kann einiges gelingen, auch Menschen zu überzeugen.

Doch wie will die Lokalpolitik mit AfD-Landrat Robert Sesselmann umgehen? In Sonneberg treffen wir Louis Räder von den Jusos und Thomas Heine von den Linken. Beide sind sich einig: Kritisch hinschauen ja, aber:

Thomas Heine, Die Linke, Fraktionsvorsitzender Stadtrat Sonneberg

Ich wäre jetzt kein großer Freund davon, zu sagen, dass man sozusagen da auf Totalblockade schaltet, weil ich glaube, das gibt diesem Vorurteil Nahrung, dass die demokratischen Kräfte nicht wüssten, wie man mit Demokratie umgeht.

Als Landrat ist Robert Sesselmann vor allem ein kommunaler Manager und Repräsentant. Viele sehen seinen Erfolg aber als möglicherweise richtungsweisend für anstehende Wahlen.